

Landkreisübergreifende Zusammenarbeit von Verbänden und Behörden im Auenverbund Wetterau

Christian Sperling
Fachbereich Regionalentwicklung
und Umwelt

Hessischer Landschaftspflegetag
Rosbach v.d.H., 01.10.2024



Inhalt

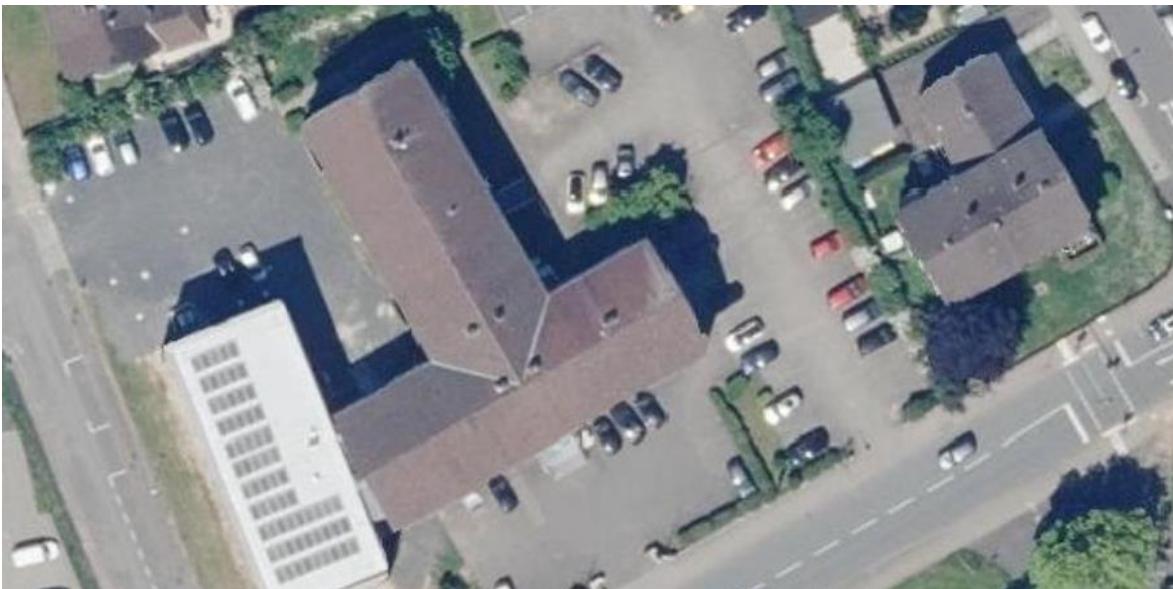
1. Selbstvorstellung, Verwaltungsstruktur & Kooperationsgeschichte
2. Auenverbund Wetterau: Lage, Gebiete, Arten und Lebensräume, Maßnahmen
3. Landschaftspflegeprojekt Auenverbund Wetterau: gemeinsam : auen : verbinden

Verwaltungsaufbau: Alles in einem Haus der Umwelt

Fachbereich Regionalentwicklung & Umwelt

Dezernentin: EKB Birgit Weckler

- Alle Landkreis-Fachbehörden wie Kreisentwicklung, Naturschutz, Wasser- und Bodenschutz, Landwirtschaft
- Beiräte: Naturschutzbeirat (GF), Gebietsagrarausschuss (GF), LEADER-Beirat (beratend)
- Ökomodellregion, FairTradeKreis, Smarte.Land.Region



Naturschutzfonds Wetterau e.V.

Vorsitzender: Landrat Jan Weckler

Vorstand in Drittelparität

Geschäftsführung: Franka Hensen

- Naturschutz- und Landschaftspflegeprojekte
- Flächeneigentümer
- Naturschutzstiftung

Landesbetrieb Landwirtschaft

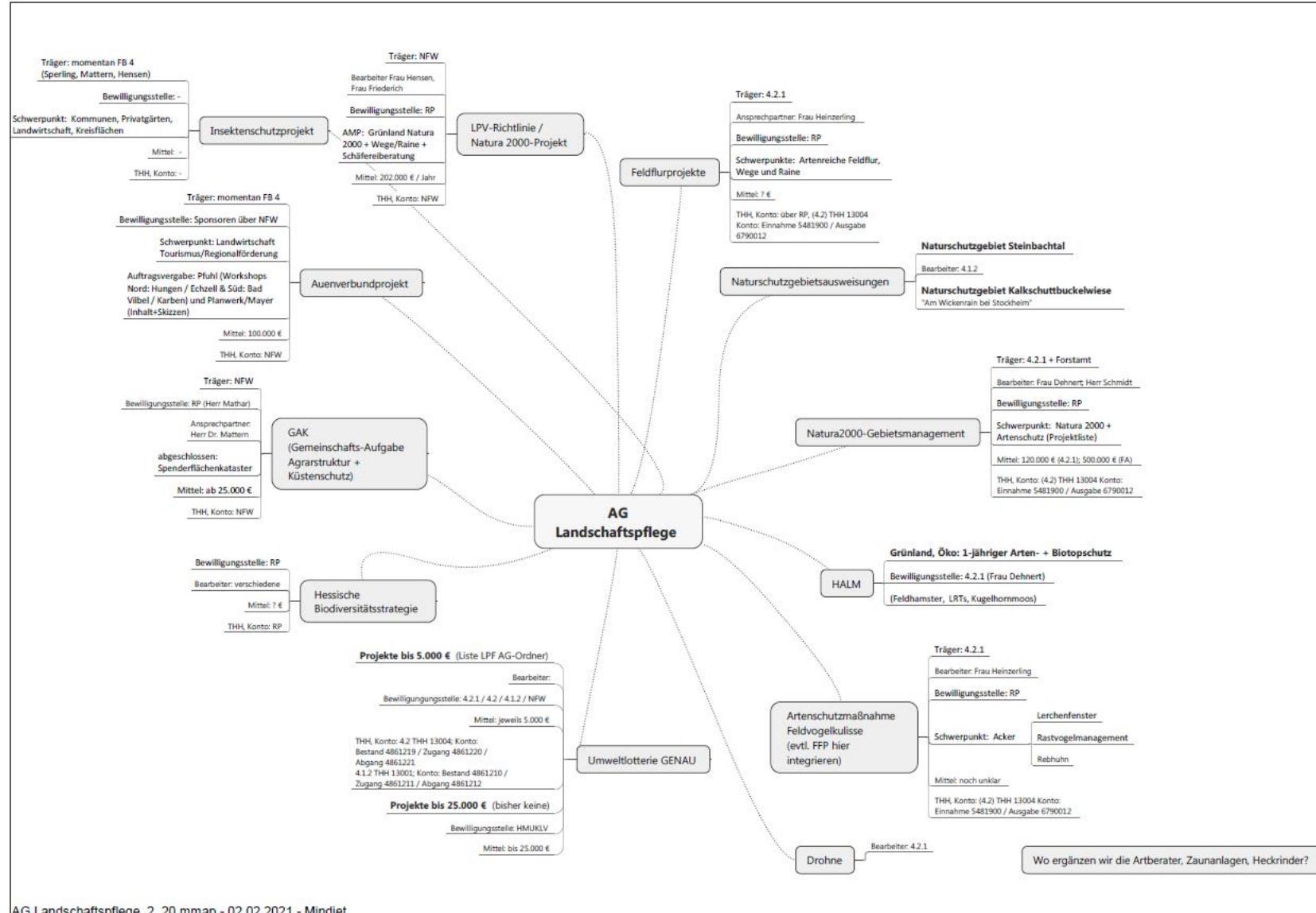
Hessen

Beratungsteam Biodiversität

Leitung FG 18: Philipp Möbs

- Landwirtschaftliche Biodiversitätsberatung

Kooperationsgeschichte: Landschaftspflege-AG des Landkreises seit 2017



- Alle drei bis vier Monate mit allen Behörden, der LPV und dem Forstamt
- Strukturierung der Arbeit
- Wissensaustausch und Vernetzung
- Gemeinsame Außendienste

Kooperationsgeschichte: Tradition der guten Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und den benachbarten Landkreisen



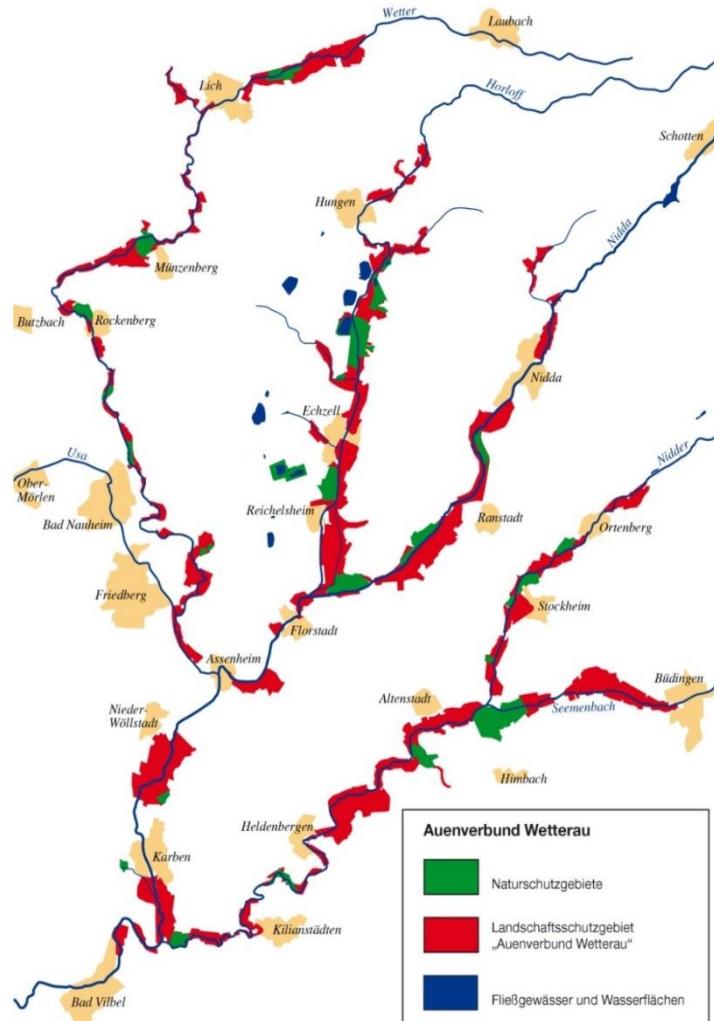
- Ausweisung des Auenverbundes Wetterau 1989
- Meldung der Natura2000-Gebiete in Abstimmung mit der Landwirtschaft Anfang der 2000er
- Erstes LIFE-Projekt Hessens in zwei Landkreisen in Zusammenarbeit mit Landwirtschaft und Naturschutz 2010-2015

Kooperationsgeschichte: AG Wiesenvogelschutz



- Sehr enge Zusammenarbeit seit 1992 zwischen Verbänden und Behörden, koordiniert von der AG Wiesenvogelschutz der HGON
- Kernaufgaben sind ein regelmäßiges Bestandsmonitoring, die Planung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen sowie die Entwicklung der Lebensräume

Auenverbund Wetterau



- Landschaftsschutzgebiet seit 1989 (7.369 ha)
- EU-Vogelschutzgebiet ab 2004 mit 10.682 ha
- 23 Naturschutzgebiete
- 8 Natura 2000-Gebiete
- Flächen aus drei Landkreisen
- Seit Jahrzehntes intensives Management
- Gewässerneuanlagen, Wasserstandsmanagement, Rinderbeweidung, Schutzzäune

Gebiete von überregionaler Bedeutung

**Am Mähried
bei Staden**



**Nachtweid von
Dauernheim**



Bingenheimer Ried



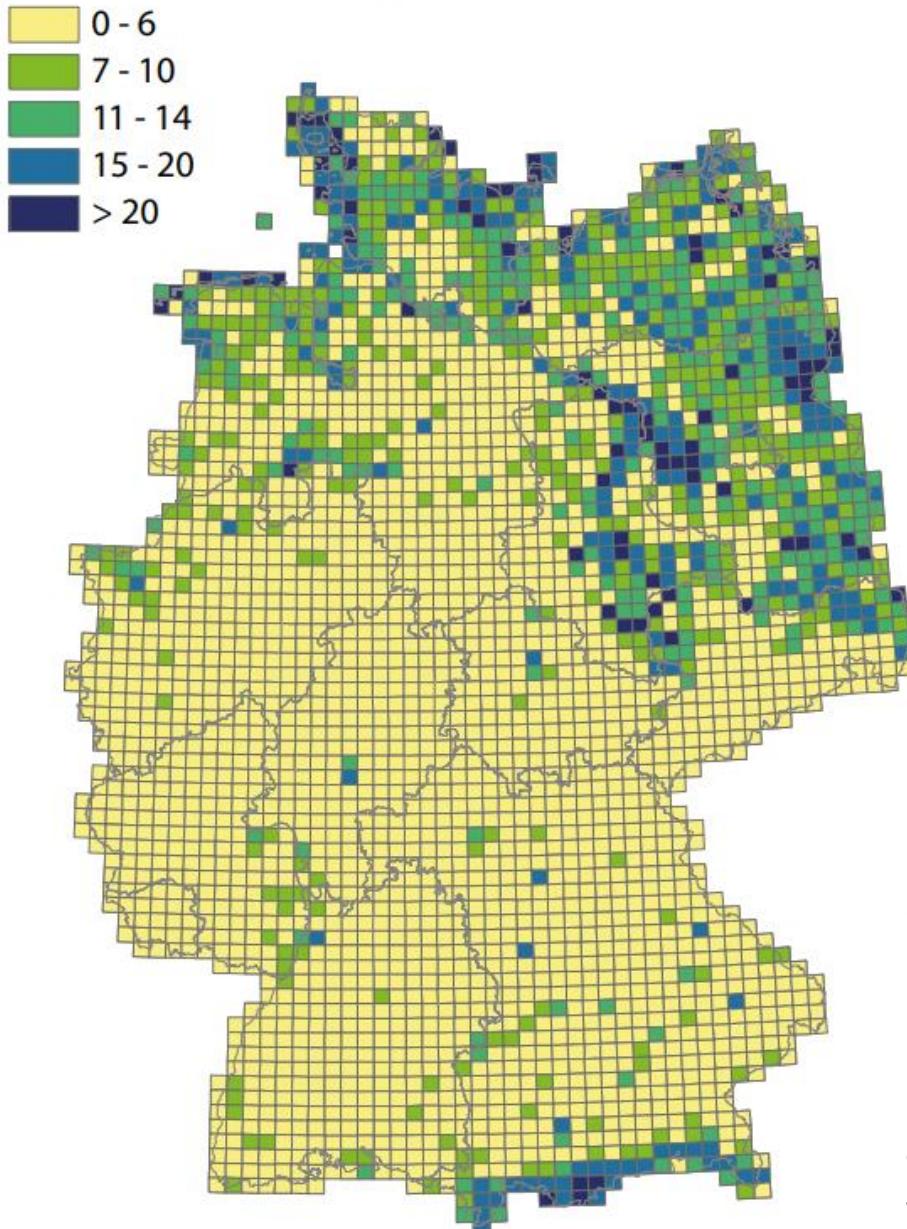
Hessen- und bundesweit herausragende Flora und Fauna



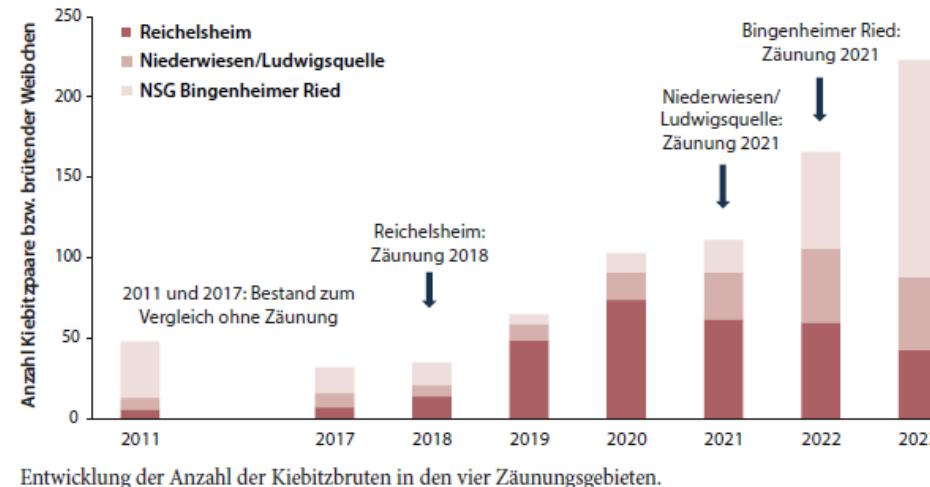
Intensives Management



**Anzahl seltener Arten
(Vorkommen auf weniger als 20 % der TKs)**



Erfolge



Gerlach, B., R. Dröschmeister, T. Langgemach, K. Borkenhagen, M. Busch, M. Hauswirth, T. Heinicke, J. Kamp, J. Karthäuser, C. König, N. Markones, N. Prior, S. Trautmann, J. Wahl & C. Sudfeldt (2019): Vögel in Deutschland – Übersichten zur Bestands situation. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.

Eine Rasterzelle entspricht einem Blatt der Topografischen Karte 1:25.000.
Dargestellt ist die Zahl der Arten, die in weniger als 20 % der Rasterzellen brüten

Stefan Stübing, Walter Schmidt (2024):
Hilfe für den Vogel des Jahres:
Trendwende im Kiebitzschutz durch
Prädationsschutzzäune; DER FALKE
Journal für Vogelbeobachter, 71.
Jahrgang, Heft 3, März

Alles ok? Projektanlass

- Naturschutzfachlich absoluter Hotspot in Hessen, jedoch eine Betrachtung des größeren Gesamtraumes und der Gesamtentwicklung Auenverbund notwendig
- Grenzen der Entwicklung bei den Arten und schleichende Abwertung bei Grünlandnutzung, Gewässer- und Auenrenaturierung sowie Ansprache der Bevölkerung
- Betrachtung der Risiken des Klimawandels
- Weichenstellung für einen umfassenderen Ansatz und zusätzliche Bereiche Landwirtschaft, Regionalentwicklung und Bürgerschaft
- Ursprüngliche Gliederung in fünf Teilbereiche: Naturschutz, Landwirtschaft, Wasser, Regionalentwicklung und Bürger

Vision Auenverbund



Naturschutz:

Der Auenverbund Wetterau hat stabil eine der höchsten Biodiversitätsraten Deutschlands durch eine nachhaltige und naturschutzkonforme Landbewirtschaftung.

Schwerpunkte sind hierbei die besondere Bedeutung als bundesweit herausragender Brut- und Rastplatz für die Vogelwelt, der Erhalt der typischen Vogelwelt von Wald-Auen sowie des artenreichen Grünlands.

Landwirtschaft:

Die naturschutzkonforme, nachhaltige und wertschöpfende Erzeugung von hochwertigen, regionalen Produkten wie Weiderindfleisch, Qualitäts-Heu und Regiosaatgut aus Auengrünland ist ein anerkannter Bestandteil der Wetterauer Landwirtschaft.

Die Erzeuger verarbeiten und vermarkten gemeinsam allgegenwärtig und alltagstauglich hochwertige Produkte, ökologische Betriebe haben eine Premium-Marke entwickelt.

Vision Auenverbund



Wasser:

Die Fließgewässer weisen in regelmäßigen Abständen besonders naturnahe oder renaturierte Bereiche auf. Zudem ist die gewässerökologische Durchgängigkeit für wandernde Arten auf großer Strecke ermöglicht.

Die Trinkwassergewinnung erfolgt weiterhin nachhaltig, ohne den Wasserhaushalt der Auen zu beeinträchtigen.

Regionalentwicklung:

Der Wetterauer Auenverbund ist ein überregionaler Markenbegriff für Tourismus, naturnahe Erholung und Naturerlebnis auf Nationalparkniveau.

Vielfältige naturverträgliche Angebote im Bereich Erholung, Gastronomie und Bildung tragen unter dem Dach des Auenverbundes zur Wertschöpfung der Region bei.

Vision Auenverbund



Bürger und Ehrenamt:

Die Bürger und Kommunen identifizieren sich mit dem Auenverbund Wetterau. Das Potenzial der Naturlandschaft ist in den Köpfen angekommen und wird als Chance begriffen.

Das Ehrenamt ist mit Aktionen und Angeboten ein starker Partner von Wirtschaft und Verwaltung. Bildung, Naturerlebnis und nachhaltiger Konsum stehen hierbei im Vordergrund.

Landschaftspflegeprojekt Auenverbund Wetterau

- 2017 erste Kontakte und Treffen, Erstellung einer Projektskizze und Versand an HMUKLV
- 2018 genauere Prüfung von Förderprogrammen, Workshops für die Öffentlichkeit in Hungen und Karben
- Projektbezogenen Spenden der Sparkasse Oberhessen und der OVAG an den Naturschutzfonds Wetterau
- Beauftragung externer Büros für Moderation und Antragserarbeitung; Interne Workshops
- 2020 Beantragung der Kofinanzierung für das Programm Biologische Vielfalt beim HMUKLV
- 2021 Einreichung der Projektskizze beim BfN, Rückfragen und Aktualisierung
- 2022 Genehmigung der Antragstellung
- 2023 Umfangreiche Abstimmungen in der Region (NSB, LPV-Vorstände, GAA, Landesbehörden), Antragserarbeitung, Zusage der Kofinanzierung
- Januar 2024, gemeinsamer Antragsworkshop, Einreichung der Anträge beim BfN
- Aktuell in Wartestellung wegen Bundeshaushalt



Naturschutzorientierte und kreisübergreifende Weiterentwicklung des Auenverbundes Wetterau

gemeinsam : auen : verbinden

Antragsteller

- (1) Wetteraukreis
- (2) Landkreis Gießen
- (3) Naturschutzfonds Wetterau e.V.
- (4) Landschaftspflegevereinigung Gießen e.V.



Projektaufzeit

- ✓ Sechs Jahre

Finanzvolumen

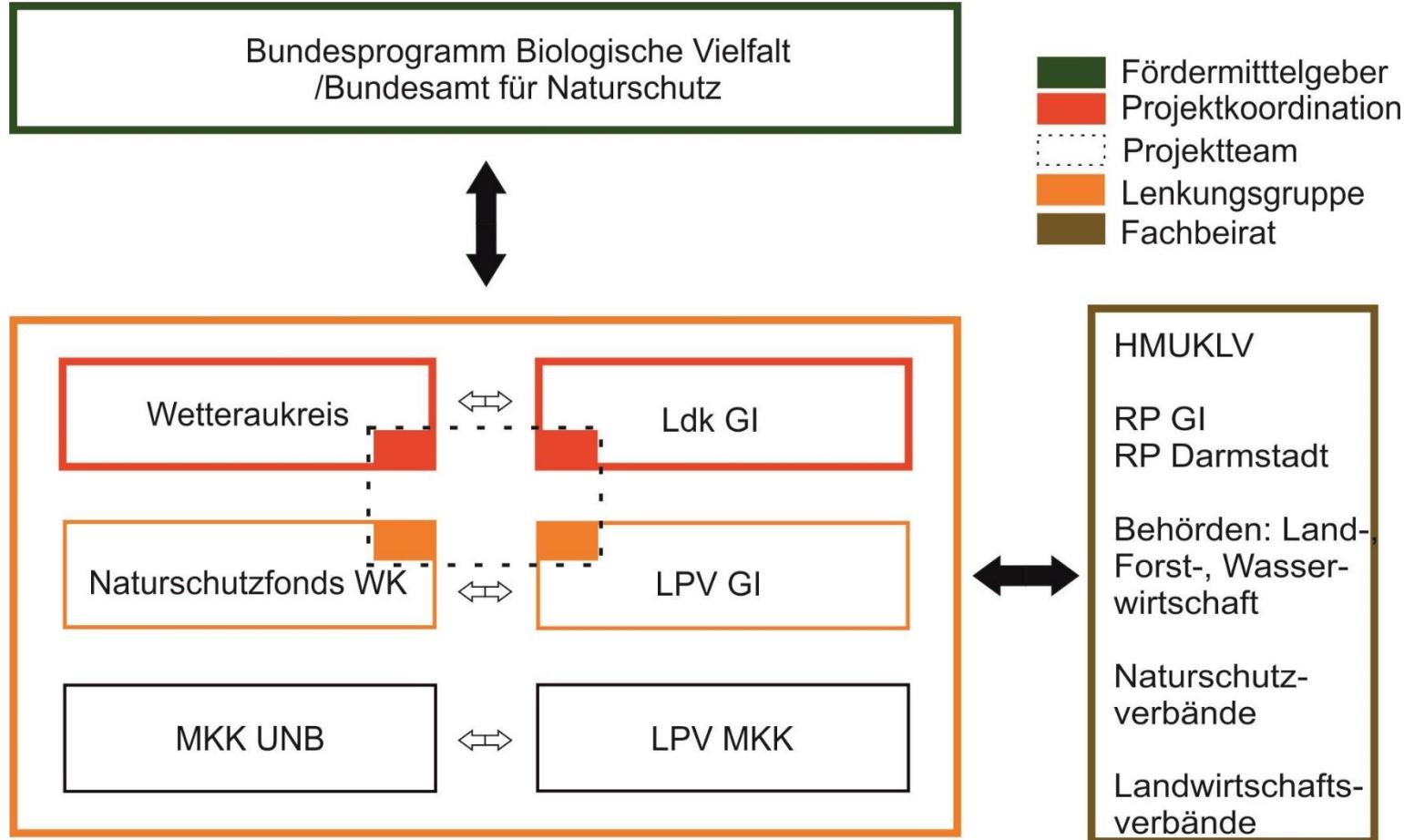
- ✓ Insgesamt 4,6 Mio. €

Förderung

- ✓ Bund: 75%, ca. 3,4 Mio. €
- ✓ Eigenanteil: 40.000€ / Jahr
- ✓ Kofinanzierung des Landes zugesagt



Projektstruktur und Finanzen



Auenverbund Wetterau

Etablierung eines innovativen Ansatzes zu einer zukunftsfähigen Verknüpfung von

... Naturschutz

Erhalt/Wiederherstellung bedeutsamer Biotop- und Lebensraumtypen

Sicherung, Re-Stabilisierung und Ausweitung wertgebender Artenvorkommen

Erhöhung Strukturvielfalt und Standortdiversität

... Landwirtschaft

Verbesserung der landwirtschaftlichen Infrastrukturen für eine naturschutzkonforme Grünlandwirtschaft

Verbesserung der Vermarktung (-sfähigkeit) der Erzeugnisse aus naturverträglicher Grünlandnutzung

... Bürger / Ehrenamt

Sensibilisierung von Politik, Verwaltung und Bürgern für das Thema „Landwirtschaft und Biodiversität“

Stärkung der fach- und kreisübergreifenden Zusammenarbeit relevanter Akteure (Naturschutz, Landwirtschaft, Ehrenamt)

Projektziele

Komplementärer Ansatz mit aufeinander abgestimmten Maßnahmen zur ...

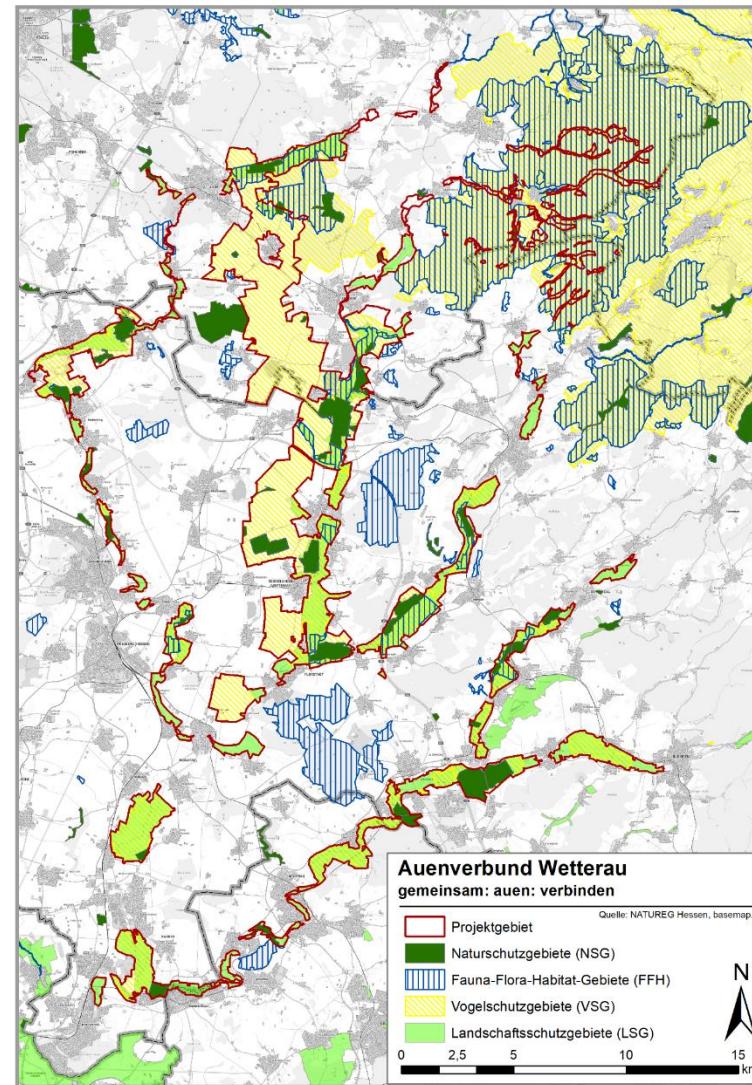
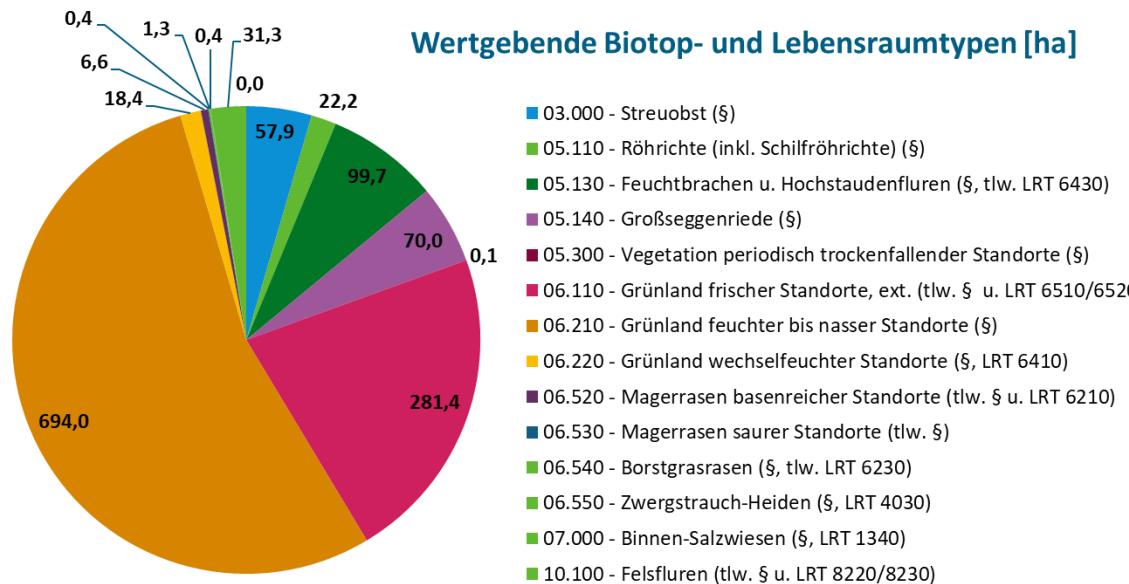
... Verbesserung der naturschutzfachlichen Qualitäten des Grünlandes

... Stärkung der angepasst in den Auen wirtschaftenden Betriebe

Projektkulisse

Großflächiges, grünlandreiches, weitgehend zusammenhängendes Auenökosystem (13.569 ha)

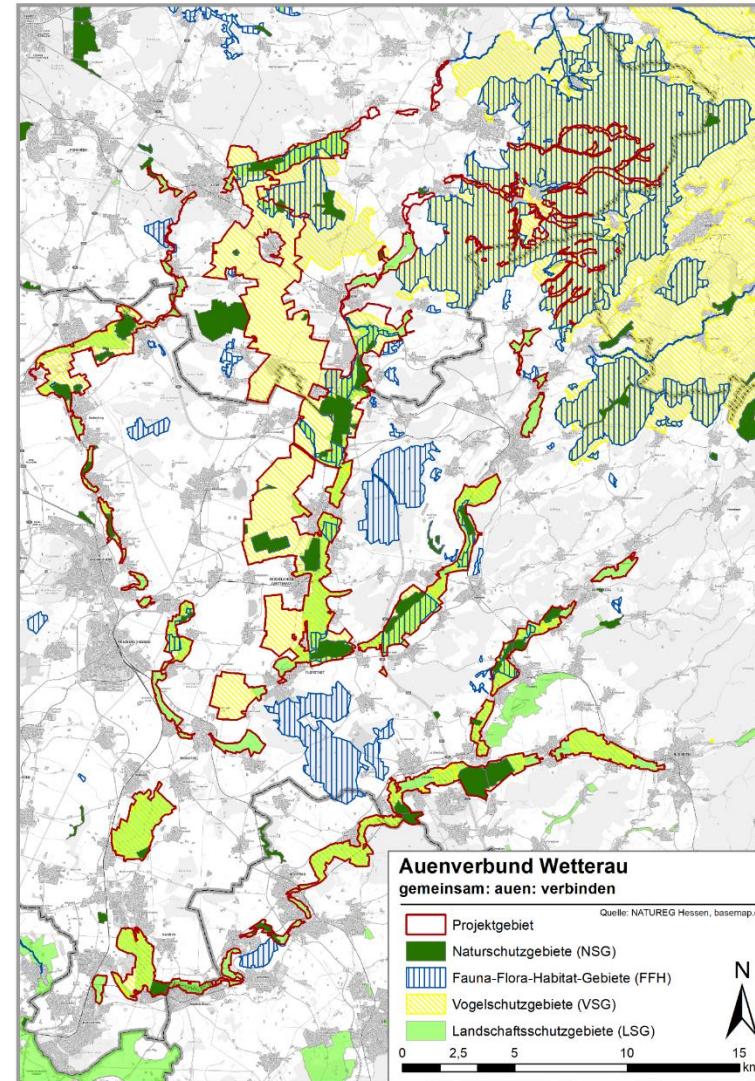
Wetteraukreis (63 %), LK Gießen (33 %), Main-Kinzig-Kreis (4%)



Projektmodule

Flächenbezogenes Grünland-Nutzungs-Konzept (GNK) / Masterplan

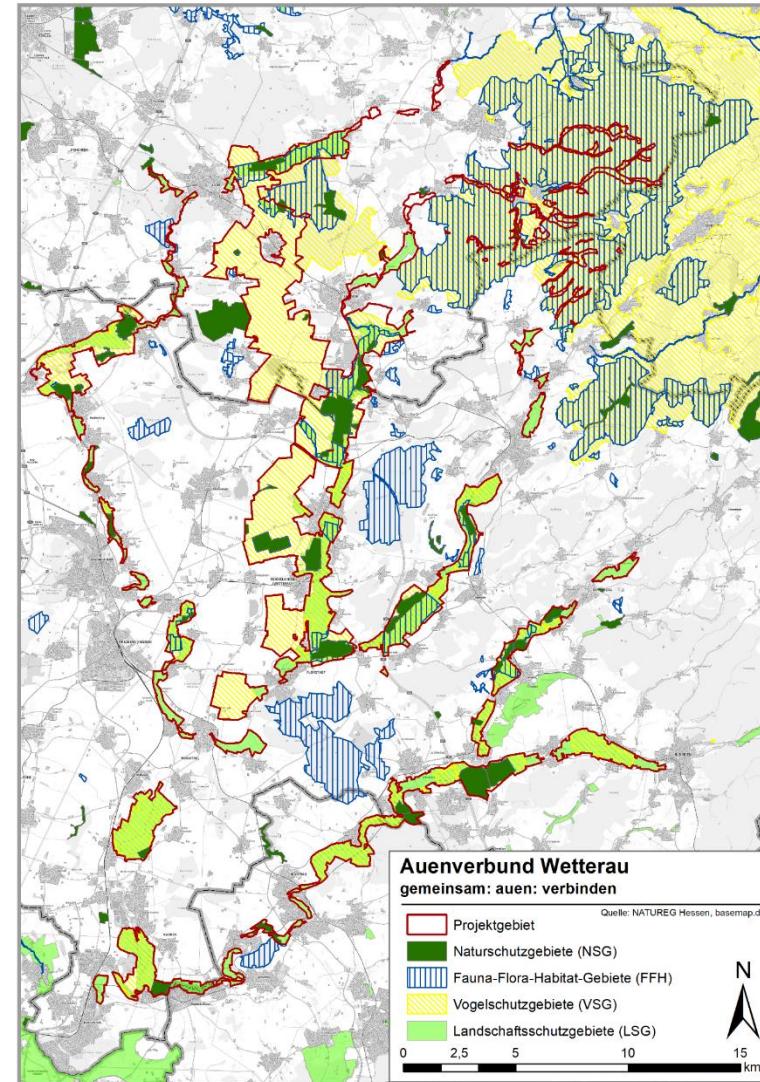
- ✓ Umsetzungsorientierte **Biotopverbundplanung** für Grünlandlebensräume
- ✓ Planung **investiver Maßnahmen und Ausschluss von Doppelförderung**
- ✓ Vorschläge für **fachliche Priorisierung** von Mahd, Mähweide oder Weidesystemen unter Nennung und Auflösung von Zielkonflikten (z.B. zoologische vs. botanische Schutzziele)
- ✓ Abstimmung mit lokalen Kennern und Akteuren



Projektmodule

Klimafolgenbewältigung

- ✓ Erstellung einer **Klimarisikoanalyse** zu den Risiken des Klimawandels für Biodiversität und Nutzung
- ✓ Entwicklung eines **Klimaanpassungskonzeptes** zur planerischen Vorbereitung von gegensteuernden Maßnahmen
- ✓ Konzept für ein **Monitoring** der Auswirkungen des Klimawandels
- ✓ Abstimmung mit lokalen Kennern und Akteuren



Projektmodule

Umsetzung Grünlandnutzungs- und Klimaanpassungskonzept

- ✓ **Ersteinrichtung** von unternutzten und brach liegenden Grünlandbereichen
- ✓ **Entbuschung** und Rücknahme von Verschattungen, **Waldumbau** in Bachtälern
- ✓ Durchführung von ermittelten **Klimaanpassungsmaßnahmen**
- ✓ Anlage von stationären **Prädatorenzäunen** für Wiesenbrüter
- ✓ Anschaffung von **Drohnen mit Wärmebildkameras**
- ✓ Anschaffung moderner **Balkenmähtechnik/Spezialmaschinen**
- ✓ Erhöhung des Anteils der Wiesen mit **Rotationsbrache**
- ✓ **Flächenankauf** zur Umsetzung von Maßnahmen



Projektmodule

Betriebsbefragungen und Aufbau von Weideinfrastrukturen

- ✓ **Sozio-ökonomische Studie** zur Entwicklung von Betriebsstrategien und -strukturen für die naturverträgliche Grünlandnutzung
- ✓ Anlage von **Tränkbereichen** an Oberlaufbächen
- ✓ Anlage von **Zäunen** zur Erst-/Wiedereinrichtung von Beweidung und Schaffung von Ansitzwarten / Saumstreifen für Wiesenbrüter
- ✓ **Flächenankauf oder -tausch** zur Verbesserung der Grünlandbewirtschaftbarkeit



Projektmodule

Vorstudie „Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen“

- ✓ **Bestandsanalyse** für die drei Hauptprodukte Heu, Fleisch und autochthones Saatgut
- ✓ **Klären des Bedarfs** der Anbieter und der Abnehmer der Produkte
- ✓ Konzept für die **Verwertung minderwertigen Aufwuchses**
- ✓ Aufzeigen von **Best-Practice-Betrieben** mit einer nachhaltigen Produktion und einer funktionierenden Vermarktung



Projektmodule

Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation

- ✓ **AK Auenverbund** für das Ehrenamt und Vernetzung mit den Landnutzern
- ✓ **Workshops** mit Landnutzern und Naturschutzgruppen
- ✓ **Handlungsleitfaden** und **Biodiversitätsberatung** für Landnutzer
- ✓ **Informationsmaterialien**, z.B. zum Umgang mit giftigen Grünlandpflanzen
- ✓ **Fortbildungen** und **Veranstaltungen** für Bürger, Politiker und Kommunen



Projektmodule

Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation

- ✓ **Markenentwicklung** Auenverbund und **Imagekampagnen** für hochwertiges Grünland & die Attraktivität des Ehrenamtes
- ✓ Zentrale **Projektwebseite**
- ✓ **Wettbewerbe** z.B. Wiesenmeisterschaften
- ✓ Auen-Podcasts und –Videos, Augmented Reality-Projekt
- ✓ **Citizen-Science**: Auen-Biodiversitäts-Racing / Auen-Arten-Monitoring (z.B. Schmetterlinge)
- ✓ Exkursionsangebote für Schulen
- ✓ Wanderausstellung oder Ausstattung für ein Auenzentrum, Outdoor-Informationssänder



Warum dieses Projekt?

Der **Auenverbund** als Hotspotgebiet mit überregionaler Bedeutung benötigt

- Vollzeit-Kümmerer (Stellen)
- Vernetzung der zuständigen Stellen in drei Landkreisen (Team, Lenkungsgruppe, Fachbeirat)
- Ressourcen für neue Herausforderungen und Lösungsansätze (Klimaanpassung)
- Ressourcen für eine an seine Bedeutung angepasste Öffentlichkeitsarbeit und Engagierten-Beteiligung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Natur. Erlebnis. Wetterau

Reizvolle Landschaften und
sanfte Natur



Christian Sperling
Fachbereich Regionalentwicklung
und Umwelt